

www.dzw.de

Ausgabe

36/07

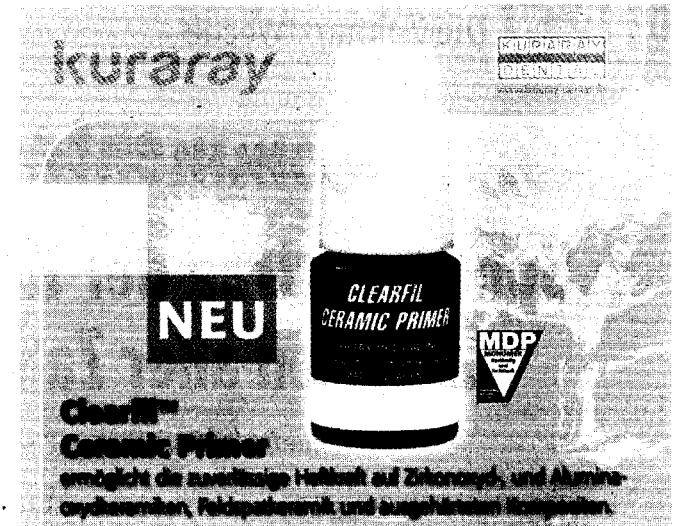
Mittwoch

5. Sept. 2007

Einzelpreis € 1,50

Die Zahnarzt Woche **DZW**

Unabhängige Wochenzeitung für Zahnarzt und Dentalmarkt



■ „Freie Berufe“ fehlen
im neuen CDU-
Grundsatzprogramm

■ Abbildung in
Berufskleidung
nicht mehr verboten

■ Prioritäten-
umkehr in der
Zahntraumatologie

■ DZW-ZahnTechnik:
„CAD/CAM-
Technologie“

■ Messewegweiser
und Sonderseiten
Infodental Düsseldorf

KZV Westfalen-Lippe ver- stößt mit Sondervertrag gegen Zahnarztinteressen

Gefährdung des Sicherstellungsauftrags –
Sonderhonorare zulasten der Vergütung aller
Zahnärzte – KZV mischt sich in Qualitätskon-
trolle bei Privattherapien ein

Von verschiedenen Seiten, 35/07). So wird der KZVWL das
aus dem Freien Verband Recht zu Sonderverträgen abge-
Deutscher Zahnärzte (FVDZ), sprochen, die in den Praxen zu

Sechs Milliarden Euro als Privatleistung nach GOZ

BMG beharrt auch im „Endspurt“ der GOZ-Novellierung auf Bema/GOZ-Angleichung –
vier Milliarden Euro Privathonorar für Zahnärzte – Basys-Gutachten zur Bewertung wird vorgelegt

Auf der Basis von Erhebungen
der Beihilfe und der Privaten
Krankenversicherungen
(PKVen) hat das Bundesmi-
nisterium für Gesundheit (BMG)
in einer Stellungnahme der Par-

ärztliche Abrechnungsvolumen
nach GOZ von 2000 bis 2004 von
4,6 auf 5,9 Milliarden Euro ange-
stiegen ist. Davon mussten die
Patienten etwa 40 Prozent selbst
tragen.

Für die GOZ-Novellierung, die
noch dieses Jahr abgeschlossen

Zurückgreifend auf die Daten
der Kassenzahnärztlichen Bun-
desvereinigung (KZBV) erklärt
Caspers-Merk den Abgeordneten
im Gesundheitsausschuss, dass
die Zahnarztpraxen etwa 30 Pro-
zent ihrer Honorare aus Privat-
leistungen erwirtschaften. Ein-

geht. Caspers-Merk: „Die priva-
ten Haushalte tragen (bezogen
auf das Jahr 2004) mit einem An-
teil von rund 41 Prozent den größ-
ten Teil der Ausgaben für privat-
zahnärztliche Behandlungen. An
zweiter Stelle steht die PKV mit
einem Ausgabenanteil von rund